

# Lutz Eichhorn

\* 24. 3.1924 in Duisburg † 14. 8.2006



## Mitglied des Rates der Stadt Duisburg von 1961 bis 1974 (Wanheim)

Mitglied Bezirksvertretung Süd von 1975-1977 und der Landschaftsversammlung Rheinland von 1969 bis 1974

Mit seinem Namen in der Kommunalpolitik verbunden sind die Neugestaltung des Sonnenwall und die Stadtbahnstrecke Duisburg-Düsseldorf.

**Mitglied des Landtags vom 28. Mai 1975 bis 30. Mai 1990**, dort im Verkehrs- und Sportausschuss tätig. Für die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs an der Wanheimer Straße in Hochfeld kämpfte er jahrelang – letztlich mit Erfolg. Direkt gewählt: in der 08. Wahlperiode im Wahlkreis 072 Duisburg I, in der 09. Wahlperiode im Wahlkreis 066 Duisburg I und in der 10. Wahlperiode im Wahlkreis 066 Duisburg I

Ehrungen: Stadtplakette, das Große Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen.

Volksschule, kaufmännische Lehre im Einzelhandel, 1941 Kaufmannsgehilfenprüfung 1945 Umschulung zum Elektroschweißer. Tätigkeit im Eisenwerk Wanheim (später Rheinstahl Wanheim – Thyssen Umformtechnik/Bergbautechnik).

Gewerkschaftsmitglied IG Metall seit 1946, seit 1950 Betriebsrat, freigestellt ab 1955, als Betriebsratsvorsitzender von 1969 bis Sept. 1985 tätig. Ab Oktober 1985 vorzeitiger Ruhestand

Mitglied der SPD ab 1951, von 1953 bis 1980 Ortsvereinsvorsitzender Wanheim, Mitglied des Unterbezirksvorstandes (1960–1971).

Wahlkampfemblem Lutz  
Eichhorn

